



Info der Mitarbeiterseite der RKNord

Keine Annäherung im Tarifkonflikt der Caritas

Zur planmäßigen Sitzung kamen die Mitglieder der Regionalkommission Nord am 22. Und 23 Juli 2014 in Osnabrück zusammen.

Die Arbeitgeber halten auch nach der Sitzung der Regionalkommission an Ihren Forderungen fest, die Löhne der Kolleginnen und Kollegen der unteren Lohngruppen (z.B. Pflegehelfer, Reinigungskräfte etc.) **abzusenken**. Weiter wollen sie bestimmte Branchen und Mitarbeitergruppen gegenüber den anderen Kolleginnen und Kollegen **schlechter** stellen. Entgegen dem allgemeinen Trend wollen die Arbeitgeber eine weitere Caritas – Niedriglohngruppe einführen. Seit 151 Tagen erhalten die Caritas – Beschäftigten weniger Geld als die Beschäftigten im Öffentlichen Dienst.

Für die **Regionen Nord** und **Ost** fordern die Arbeitgeber darüber hinaus weitere Einbußen für die Beschäftigten. Für den Bereich der RK Nord (Niedersachsen) betrifft dies über 40.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Damit werden wir das Armenhaus der Pflege in Deutschland.

Arbeitsgruppen aus Mitarbeitervertretern in den Bistümern Hildesheim und Osnabrück, sowie im Offiziatsbezirk Oldenburg bereiten sich aktuell auf die **Mobilisierung** der Beschäftigten vor, um die Forderungen der Mitarbeiterseite zu unterstützen.

Erste Protestaktionen zur Durchsetzung der ak.mas-Tarifforderung

Wir laden alle Caritas-Beschäftigten und deren Mitarbeitervertretungen ein, sich aktiv in die Auseinandersetzung für eine gerechte Entlohnung einzubringen
Hier zwei Aktionsbeispiele:



Im und um den Hauptbahnhof in Freiburg herum fand die Aktion "Zeitung" lesende Mitarbeiter der Caritas statt, diese mischten sich für 15 Minuten unter die Reisenden.



Aktion in Damme

Wir halten daran fest, dass einzelne Mitarbeitergruppen nicht benachteiligt werden dürfen. Pflegehelfer in der ambulanten und stationären Pflege und Altenpflege, Reinigungskräfte sowie weitere Hilfskräfte in Krankenhäusern, Altenpflegeheimen, Behinderteneinrichtungen, Sozialstationen und allen anderen Caritas - Einrichtungen können keine weiteren Einbußen hinnehmen.

Wir wehren uns dagegen, dass in unserer christlichen Dienstgemeinschaft der Wettbewerb auf dem Rücken der Geringverdiener ausgetragen wird.

- Erhöhung der Entgelte um 100 Euro plus 3,5 Prozent.
- Einen einheitlichen Urlaubsanspruch von 30 Tagen.
- einen Verzicht auf sachgrundlose Befristung.
- Die Anhebung der Ausbildungsvergütungen um 100 Euro und unbefristete Übernahme der Auszubildenden.“
- Zusätzlich müssen die Tarifregelungen der Regionalkommission Ost an die anderen Regionen angeglichen werden.“

Wir bleiben bei unseren berechtigten Forderungen!

Aber erst einmal wünschen wir allen Kolleginnen und Kollegen schöne Ferien, schönen Urlaub oder ruhiges Arbeiten in den Sommerferien!!!!

Sei aktiv, mach mit:

<https://www.openpetition.de/petition/online/me-hr-geld-fuer-caritas-beschaeftigte>

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung
Die MitarbeitervertreterInnen der RK Nord.
Alle Informationen auch unter www.akmas.de